

Warum Jüngst Ladenbau auf SCHÄFER Lochbleche setzt: Flexibel, langlebig und ressourcenschonend

Durch intelligente Warenwirtschaft und effiziente Produktionsprozesse muss sich der Mittelstand für die Zukunft wappnen. Die Digitalisierung auf unterschiedlichen Ebenen verlangt dabei Geschwindigkeit und Flexibilität, ohne die Qualität zu vernachlässigen. Jüngst Ladenbau meistert diesen Spagat, unter anderem mit hochqualitativen Produkten von Zulieferern, darunter auch SCHÄFER Lochbleche.

Die Jüngst GmbH & Co. KG in Netphen fertigt nicht nur moderne Einrichtungen, sie erstellt zusammen mit ihren Kunden individuelle und maßgeschneiderte Konzepte. Darin hat das mittelständische Familienunternehmen, das heute in zweiter Generation geführt wird, eine 50-jährige Erfahrung und Tradition. Hauptaugenmerk liegt dabei auf der erstklassigen Qualität der Endprodukte. Dazu sind motivierte Fachkräfte und ein moderner Maschinenpark unerlässlich. Für die passgenaue Fertigung sind darüber hinaus die verwendeten Materialien und Produkte von Zulieferern ausschlaggebend.

Neben Individuallösungen für private Innenausbauten hat sich Jüngst vor allem als Ladenbauer für Warendisplays im gesamtdeutschen Markt einen Namen gemacht. Von Maßanfertigung bis Serienfertigung vertrauen mittelständische Filialisten aus verschiedensten Bereichen des Handels sowie Kaufhäuser, darunter zahlreiche Stammkunden, ihren Innenausbau den Experten aus Netphen an.

Handwerkstradition meets Innovation

Den Kunden wird nicht nur persönliche Betreuung gewährleistet, im Zuge der allgemeinen Digitalisierung steht ihnen auch ein Online-Konfigurator mit 3D-Planung inklusive Preiskalkulation zur Verfügung. Um den heutigen Kundenanforderungen gerecht zu werden, wird darüber hinaus auch eine Lagerproduktion gefahren. Damit können saisonale Schwankungen abgefangen und die Wünsche des Kunden, sei es Endkunde oder Architekt, schnell bedient werden.

„Im sich immer weiter digitalisierenden Umfeld, sowohl auf der Konsumenten- als auch auf der Lieferanten- und Kundenseite, müssen wir es als klassischer Handwerksbetrieb mit einer industriellen, stark maschinenlastigen Produktion und Ausrichtung schaffen, unsere Kunden durch unsere schnelle und unkomplizierte Art anzusprechen. Sie sollen bei uns Lösungen finden, die Ihre Prozesse vereinfachen und Ihnen dabei helfen, möglichst ohne großen Aufwand Ihren Bedarf zu decken. Dafür brauchen wir auch die effiziente Zusammenarbeit mit Zulieferern“, erklärt Holger Jüngst, Geschäftsführer des Familienbetriebs in zweiter Generation.

Eine nicht mehr wegzudenkende Komponente bei der Umsetzung innenarchitektonischer Wünsche sind Lochbleche. Als funktionales Designelement, das in den unterschiedlichsten Größen, Formen und Materialstärken bezogen wird, ist der Werkstoff per se ideal für die vielseitigen Anwendungen im Ladenbau: Lochbleche sind flexibel anpassbar an die gestalterischen und optischen Anforderungen, pflegeleicht und wenig staubanfällig, licht- und luftdurchlässig sowie extrem langlebig und ressourcenschonend.

Über die richtige Wahl des Lochbildes kann die gewünschte Atmosphäre im Raum eingestellt werden: kühle Eleganz, moderne Coolness bis hin zur harmonischen Wärme. Häufig sind auch spezielle Lichteffekte ein Designziel der Planer zum Erfüllen der Kundenanforderungen. Mitunter werden diese über Sonderprägungen der Lochbilder eingestellt. Raumdesign mit Lochblechen hat eben viele Facetten!

Im Einkauf präferiert Jüngst für diesen Werkstoff als Zulieferer SCHÄFER Lochbleche, der neben erstklassiger Qualität mit einer persönlichen Betreuung und Beratungskompetenz punktet. Der Anbieter setzt neben vielseitigen Digitalisierungsmaßnahmen nämlich weiterhin bewusst auf den persönlichen Kontakt und ermöglicht seinen Kunden damit ein Multichannel-Einkaufserlebnis.

Nachhaltiger Werkstoff Lochblech

Der ökologische Faktor ist dabei für Jüngst nicht nur ein Verkaufsargument, sondern auch der Wirtschaftlichkeit geschuldet. Die Produktionshallen werden komplett mit eigener Energie beheizt: Spanplatten und andere Materialreste, die für Endprodukte häufig mit Lochblechen kombiniert werden, kommen als Brennstoffe in die Wiederverwertung. So wird die gesamte Produktion mit Energie aus Eigenerzeugung versorgt.

Auch die nahezu unverwüstlichen Lochbleche sind eine nachhaltige Ressource. Erstens werden Jüngst-Lochblech-Produkte mitunter über mehrere Jahrzehnte unverändert verwendet. Aufgrund ihrer robusten Eigenschaften können sie auch regelmäßig in einem zweiten Anwenderkreislauf genutzt werden. Dann etwa, wenn das Grunddesign bei Anpassungen des Corporate Designs bestehen bleibt, der Anwender aber nach einigen Jahren eine neue Farbgestaltung wünscht.

Besteht der Wunsch nach Veränderung oder Modernisierung, liefert der Kunde die Lochblechkonstruktion zurück an Jüngst, wo dann die gewünschte Aufarbeitung vorgenommen wird. Voraussetzung dafür sind robuste Lochbleche, wie sie von SCHÄFER geliefert werden.

Zur Wiederverwertung werden die Lochbleche zunächst thermisch „entlackt“. Die Abluft wird über eine Filteranlage gereinigt. Anschließend können sie neu lackiert bzw. pulverbeschichtet werden. Durch die optische Auffrischung werden sie quasi in einen zweiten Lebenszyklus überführt. Das ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachhaltig, insbesondere für den Kunden: Er zahlt lediglich für die Aufarbeitung des Produktes, dessen Haltbarkeit durch die Überarbeitung noch verlängert wird.

Flexibel im Design, unnachgiebig in der Qualität

„Jüngst setzt sich zum Ziel, überzeugende Qualität aus einer modernen und hochwertigen Fertigung zu liefern. Das bedarf der Kooperation mit zuverlässigen Partnern und Zulieferern. Die Zusammenarbeit mit SCHÄFER Lochbleche hat sich seit vielen Jahren bewährt. Der Anbieter ist für uns anders als bei No-Name-Herstellern jederzeit erreichbar. Wir beziehen den Hersteller je nach Projekt schon bei der Materialplanung mit ein, die Zusammenarbeit ist zuverlässig, auch was die Lieferzeit und Qualität der Lochbleche angeht“, sagt Holger Jüngst, Geschäftsführer des Unternehmens.

Lochbleche von SCHÄFER kommen so regelmäßig in Projekten von Jüngst zum Einsatz. Ein Beispiel ist Stackmann aus Buxtehude. Das Modehaus wollte seine Verkaufsräume mit individuellen Ladenbaumöbeln in auffälligen Farben einrichten und damit den „Style“ seiner Ware in den Vordergrund stellen. Es entstanden zwei Sneaker-Flächen mit kubischen Ausstellungsmöbeln, deren Bodenelemente sowie teilweise Rück- und Seitenwände aus Lochblechen mit unterschiedlichen Rundlöchern gestaltet wurden. Die Lochbleche wurden in die kubische Möbelkonstruktion eingeschweißt und anschließend pulverbeschichtet.

Auf diese Weise war es nicht nur möglich, mit der „Sneak in“-Area für Damen- und Herrenoberbekleidung den optischen Vorgaben des Architekten zu entsprechen, sondern auch eine filigrane, und dennoch stabile Bauweise auszuführen, die dem Kunden durch

Rekombination der einzelnen Kuben viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Eine optische Dauerlösung!

Eine Konstante im Saisongeschäft

Seit zwei Jahrzehnten versorgt Jüngst auch den Schuh-Filialisten Schuhmann unter anderem in Aurich mit der Inneneinrichtung für seine Verkaufsflächen. Im Sortiment sind Damen-, Herren- und Kinderschuhe sowie Accessoires – Konstante sind die Lochblechböden von SCHÄFER. Diese sind mit quadratischer Lochung versehen, mit Trägerplatten zu Regalsystemen verschweißt und anschließend pulverbeschichtet. Der Kunde schätzt die Langlebigkeit, geringe Staubanfälligkeit und die einfache Reinigung.

„Losgröße 1“ als Schlüssel zum Geschäftserfolg

„Für uns bedeutet Stillstand Rückschritt. Wir müssen genauso schnell wie Grossisten agieren und reagieren, und uns dabei durch die Qualität und Individualität unserer Produkte einen Wettbewerbsvorteil schaffen. Die Maßanfertigung ist deshalb unser Erfolgsmaß. Dies funktioniert nur mit hundertprozentig zuverlässigen, flexiblen Partnern und hochqualitativen Halbzeugen, wie wir sie von SCHÄFER seit Jahrzehnten gewohnt sind“, resümiert Holger Jüngst.

Dass er sich auf einem guten Weg befindet, zeigen viele erfolgreiche Projekte von Planung, Herstellung als auch Einbau von Ladeninneneinrichtungen, und last but not least stabile Geschäftsbeziehungen zu Partnern wie SCHÄFER Lochbleche.